MODULBESCHREIBUNG

KI-Ethik: was erlaubt ist – und was sie uns abverlangt

Adaptives Modul | ~20 min

Die europäische KI-Verordnung gilt in vollem Umfang, jede Organisation hat eigene interne Regeln, und Mitarbeitende nutzen KI bereits, ohne immer zu wissen, was erlaubt ist: Das Thema gehört zum Alltag. Statt nur an Vorschriften zu erinnern, zeigt dieses Modul, wie die drei geltenden Rahmen zusammenspielen, gibt vier Reflexe für den Umgang mit Daten an die Hand und dreht die Frage um: KI ist nicht nur Gegenstand der Ethik, sie verlangt uns mehr Sorgfalt ab.

LERNZIELE

01 Die drei Rahmen einordnen, die den Einsatz von KI regeln: den UNESCO-Standard, regionale Regelungen wie die europäische KI-Verordnung und die interne KI-Richtlinie der eigenen Organisation.

02 Die Daten der eigenen Organisation schützen und dafür die Risiken von Schatten-KI und von Datenabfluss über Prompts erkennen.

03 Sich vier Reflexe angewöhnen: KI-Richtlinie kennen, begrenzen, welche Daten man teilt, nur freigegebene Tools nutzen, bei sensiblen Entscheidungen für menschliche Aufsicht sorgen.

04 KI als Ansporn nutzen, mehr von sich zu verlangen: klare Anfragen, Transparenz, Fairness, kritisches Denken, mehr gemeinsame Entscheidungen.

ZIELGRUPPE

Führungskräfte und Mitarbeitende, die KI im Alltag nutzen und wissen wollen, was sie teilen, erstellen und entscheiden dürfen.

- **Voraussetzungen:** keine

ABLAUF DES MODULS

Im Selbststudium, mit Übungen, die sich an die Lernenden anpassen.

1. **Selbsteinschätzung**: zu 9 Dimensionen, um die eigene Praxis einzuschätzen und gezielt zu üben.
2. **Expertenvideo**: von 10 Minuten, mit 3 Pausen zum Nachdenken.
3. **Praxissituationen**: 2 erste Situationen, ausgewählt nach der Selbsteinschätzung, dann 16 weitere zur freien Wahl. Zu jeder Antwort eine Rückmeldung zur Wirkung und eine Anregung, um weiterzukommen.
4. **Vorsatz mit Termin**: ein konkreter Schritt zum Ausprobieren, selbst formuliert oder aus den Vorschlägen gewählt.
5. **Merkblatt zum Herunterladen**: Kernpunkte, Fragen, Vorsatz, persönliche Notizen und Checklisten.

EIN BEISPIEL AUS DEN PRAXISSITUATIONEN

Belén bearbeitet Anträge auf Ratenzahlung. Eine KI-Software schlägt jeweils eine Zusage oder Ablehnung vor. Doch die Software liest die beiliegenden Schreiben nicht, in denen manche Kunden einen Jobverlust oder eine Trennung schildern. Ihre Führungskraft Edina bittet sie, die Antworten am Donnerstag zu verschicken. Was sollte Belén tun?

BEWERTUNG UND ABSCHLUSS

Bestehensgrenze: 80 %

In die Punktzahl fließen die Antworten auf die Praxissituationen, der formulierte Vorsatz und gegebenenfalls ergänzende Lernaktivitäten ein. Zum Bestehen sind ein Vorsatz und eine Punktzahl von mindestens 80 % erforderlich.

METHODEN & MODELLE

- Human in the Loop (der Mensch bleibt eingebunden): anerkanntes Konzept der KI-Governance
- KI-Ethik in 3 Rahmen (global, regional, intern): Afthonios-Methode
- Schatten-KI und Prompt Leakage: anerkannte Konzepte der Cybersicherheit

QUELLEN & REFERENZEN

- UNESCO: Empfehlung zur Ethik der Künstlichen Intelligenz (2021), bis heute der einzige internationale Standard
- Europäische KI-Verordnung (AI Act): Artikel 50, Transparenzpflichten für KI-generierte Inhalte, einzuhalten ab dem 2. August 2026
- O.C. Tanner, Global Culture Report 2026, „Transparency Revisited“: Zusammenhang zwischen Transparenz in der Organisation und Vertrauen/Leistung
- Europäische Kommission (2026): Artikel 50 der KI-Verordnung und Transparenzpflichten

Ein Modul von Afthonios.com.

Inhalt geprüft am 31.10.2026